

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und zwar, wie die Auskünfte über die Neuaufnahmen zeigen, seit dem 3. Jahrzehnt des 14. Jh. Die Niederschrift des Originalurbars selbst wurde im J. 1324 vollzogen, die Abschrift  $P_{10}$  im J. 1333<sup>72</sup>).

5. Die Hs. **Clm. Nr. 11006** der Bayerischen Staatsbibliothek zu München.

(Hier mit  $P_{10\frac{1}{2}}$  bezeichnet)

Dieser Kodex, wie  $P_{10}$  durchweg eine Urbarhandschrift, besteht aus 57 Perg.-Bl. in Halbfolioformat (320×135 mm) mit alter Paginierung und Tinte. Blatt 57 ist zugeheftet; ein Papierblatt mit den Orten der hochstiftischen Vogtei um St. Peter im Windberg (OÖ) liegt der Hs. bei. Den Einband bzw. Umschlag bildet dickes Pergament, an dessen Hinterdecke ein Ausbug (mit der Bezeichnung  $V^3$ ) anschließt, durch den ein etwa 87 cm langer, knapp 1 cm breiter Streifen weichen Leders gezogen ist, der zur Verschnürung der Hs. dient. Das leicht handliche Format der Hs. läßt vermuten, daß sie für den praktischen Gebrauch der Verwaltungsbeamten im Außendienste bestimmt war. Die Außenseite des vorderen Umschlags zeigt in Schrift des 14. Jh. die Aufschrift: *Presens registrum continet in se redditus subscriptos vid(elicet)*, worauf in 19 Zeilen eine Übersicht der hochstiftischen Ämter folgt<sup>73</sup>). Das verblaßte Linienschema besteht aus 45—47 horizontalen und zwei vertikalen Linien, welche letztere die Schrift an den Seitenrändern einsäumen (Griffrand ca. 3 cm, Innenrand knapp 2 cm), so daß sich der Text nur in einer Breite von 8—9 cm erstreckt. Als Kopfrand sind ca. 2 cm, als Fußrand 4—5 cm ausgespart. Von den Blättern sind beschnitten: Bl. 14, 36, 42, 45, 54; Löcher zeigen die Bl. 15, 34, 38, 40, 41, 47, 50, jedoch ohne den Text zu unterbrechen. Die durchweg vorhandene, gleichzeitig und in gleicher Tinte vermerkte Lagenbezeichnung des in sieben Quaternionen angelegten Kodex verbürgt ebenso wie die von Anfang bis Schluß (f 56') von gleicher Hand stammende Schrift die Erhaltung des ursprünglichen Bestandes der Hs. Die ersten drei Lagenbezeich-

72. Vgl. unten S. XLVI.

73. Sie wurde in dieser Edition zu Beginn des Kontextes abgedruckt; vgl.  $P_{10}$  Text bei Nr. 1—18.